

Original

Dr. Sch/eh
26. 4. 1984

Ae

P r o t o k o l l

der Sitzung des Vorstands am 22. März 1984
in Frankfurt

anwesend: Dr. Gruber (Vorsitz)
Dr. Aldinger
Dr. Bauser
Prof. Bunk
Prof. Detert
Dr. Hansen
Dr. Heubner
Dr. Horn
Prof. Kurz
Prof. Mecking
Prof. Petzow
Prof. Predel
Dr. Schumacher

Ergebnis der Besprechung:

1. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls
der letzten Sitzung

Beide Vorlagen wurden genehmigt.

2. Bericht über das Geschäftsjahr 1983

Herr Dr. Schumacher erläuterte die vorliegenden vorläufigen Jahresabschlußberichte der DGM und der DGM-Informationsgesellschaft mbH.

Das Geschäftsjahr 1983 schließt für die DGM mit einem Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben in Höhe von 127.000,- DM ab. Der Betrag kann den Rücklagen der DGM zugeführt werden. Eine kleine Korrektur nach unten wird allerdings noch erforderlich sein mit Rücksicht auf eine offene Forderung des Pensionsversicherungsvereins, dem die DGM 1984 rückwirkend per Jan. 1981 beitreten wird bzw. muß.

Der Vergleich der Einnahmen und Ausgaben 1983 mit den Zahlen aus den vorangegangenen Jahren führt zu folgenden Feststellungen:

- Die Firmenbeiträge sind gegenüber 1982 um ca. 4.000,- DM zurückgegangen. Dies ist zurückzuführen auf eine Kürzung der Förderbeiträge bei einigen Firmen aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage. Inzwischen hat der Vorstand beschlossen, der Mitgliederversammlung 1984 eine Anhebung der Firmenbeiträge von bis 700,- DM auf 850,- DM vorzuschlagen, sodaß 1984 die Firmenbeiträge wieder etwas ansteigen dürften.

Veranlassung/
Termin

- Bei den Beiträgen der persönlichen Mitglieder macht sich die Anhebung des Mitgliedsbeitrags per 1.1.1983 in einem Zuwachs von ca. 26.000,- DM bemerkbar.
- Sowohl bei den Tagungen als auch bei den Fortbildungspraktika stiegen die Einnahmen merklich an. Der demgegenüber geringere Anstieg der Ausgaben führte zu einem verbesserten Ergebnis der Position Tagungen/Fortbildungsveranstaltungen gegenüber dem Vorjahr. Die Auswahl der Tagungsthemen und der hiermit verbundene gute Besuch der Veranstaltungen ist die wesentliche Ursache dieser Entwicklung.
- Infolge der Mittelkürzungen bei öffentlichen Mitteln gingen auch unsere Einnahmen bei der Erstellung von Dokumentations-einheiten für das Fachinformationszentrum 5 zurück. Dieser Bereich verträgt keine weiteren Kürzungen mehr, nachdem auch schon in den vorangegangenen Jahren von seiten des BMFT die Zahlungen für die Erstellung der Dokumentationseinheiten erheblich reduziert wurden.
- Die Steigerung der Personalkosten hielt sich mit ca. 6 % einigermaßen im Rahmen.
- Der Umsatz der DGM-Informationsgesellschaft war 1983 um ca. 10 % höher als im Vorjahr. Die DGM-Info weist nach gegenseitiger Verrechnung der Leistungen zwischen der DGM und der DGM-Info einen Gewinn von 10.000,- DM aus.

Der Vorstand folgte dem Vorschlag des Finanzbeirats, wonach für Pensionszusagen erforderliche Rücklagen in Zukunft in der Bilanz ausgewiesen werden und der Betrag den "Rücklagen für satzungsgemäße Ausgaben" bzw. (falls erforderlich) dem vorhandenen Vereinsvermögen belastet wird. Die Rückstellungssumme wird versicherungsmathematisch von der Pensionsberatungsgesellschaft Frankfurt, Opernplatz, ermittelt.

3. Wahlen zum Vorstand auf der Mitgliederversammlung 1984

Die folgenden Herren sollen der Mitgliederversammlung zur Wahl in den Vorstand für die Amtsperiode 1985/86 vorgeschlagen werden:

Prof. Haasen als Vorsitzender
Prof. Kurz als Vorstandsmitglied (Wiederwahl)
Prof. Mecking als Vorstandsmitglied (Wiederwahl)
Prof. Predel als Vorstandsmitglied (Wiederwahl)
Dr. Heubner als Vorstandsmitglied (Wiederwahl)
Dr. Horn als Vorstandsmitglied (Wiederwahl)

Dr. Eßlinger als Vorstandsmitglied (Neuwahl)
Prof. Gonser als Vorstandsmitglied (Neuwahl)

Alle genannten Herren haben inzwischen zugestimmt, auf der Mitgliederversammlung für die Wahl zum Vorstand zu kandidieren.
Mitteilung an die Mitglieder (ist inzwischen erfolgt)

Dr. Schumacher
April

Herr Prof. Haasen wird bei der Mitgliederversammlung in Aachen nicht anwesend sein, da er sich für einige Monate in den USA aufhält.

Lebensdaten von Prof. Haasen zur Bekanntgabe in der Mitgliederversammlung über Prof. Hehenkamp.

Dr. Schumacher
April

Prof. Gonser teilte inzwischen mit, daß er unmittelbar vor der Mitgliederversammlung aus Japan zurückkehrt. Trotzdem ist es ratsam, auch über Prof. Gonser einige Lebensdaten für die Mitgliederversammlung vorzubereiten.

Rücksprache mit Prof. Gleiter.

Dr. Schumacher
April

4. Dr. Riederer-Verlag

Herr Dr. Gruber unterrichtete den Vorstand über die am Vorabend stattgefundene Besprechung des Finanzbeirats. Der Vorstand folgte der Empfehlung des Finanzbeirats, kein finanzielles Engagement mit dem Dr. Riederer-Verlag einzugehen und auch von einem Kauf der Titelrechte Abstand zu nehmen. Herr Prof. Petzow wurde gebeten, die Möglichkeiten einer Überführung des Titels der Zeitschrift für Metallkunde in den Besitz der DGM in Gesprächen mit Herrn Schneider vom Dr. Riederer-Verlag zu sondieren.

5. Die nächsten größeren Veranstaltungen

5.1 Hauptversammlung 1984

Zur HV 1984 wurden insgesamt ca. 180 Vortragsanmeldungen eingereicht. Die Beteiligung ist damit ähnlich hoch wie im vergangenen Jahr. Die Programme wurden inzwischen an die Mitglieder und an weitere Interessenten verschickt.

5.2 RQ 5

Herr Prof. Warlimont hatte zuvor mitgeteilt, daß die Vorbereitungen für die RQ 5 planmäßig laufen. Das endgültige Programm ist in Vorbereitung.

5.3 Internationale Titan-Konferenz

Auch hier laufen die Vorbereitungen plangemäß. Die Programme wurden inzwischen über die beteiligten Gesellschaften in USA, Großbritannien, Frankreich, Rußland und Japan sowie über die DGM selbst verteilt.

5.4 Hauptversammlung 1985

Es ist vorgesehen, daß die 50-Jahr-Feier des Max-Planck-Instituts für Metallforschung Stuttgart zum gleichen Zeitpunkt stattfindet wie die Hauptversammlung. Dies bedeutet an einigen Stellen eine Anpassung des HV-Programms an andere Gegebenheiten:

- Die Eröffnungsveranstaltung am Mittwochmorgen muß verhältnismäßig kurz gestaltet werden, da am Donnerstagnachmittag die Festveranstaltung aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des MPI vorgesehen ist. Während sich die Programmfolge für Plenar- und Kurzvorträge sowie die Posterschau ohne große Schwierigkeiten an die veränderten Gegebenheiten anpassen läßt, sind die Preisverleihungen, die bisher immer in einer feierlichen Form stattfanden, von der Anpassung des Programms benachteiligt; es sei denn, diese Ehrungen finden im Rahmen der Festveranstaltung am Donnerstagnachmittag statt. Dies würde aber den inhaltlichen und zeitlichen Rahmen der Festveranstaltung sprengen. Bei Abwägung der verschiedenen Möglichkeiten bietet sich folgender Kompromiß an:

Mittwochvormittag: Eröffnung durch den Vorsitzenden
Verleihung des Georg-Sachs-Preises und des Masing-Gedächtnispreises

Pause

Verleihung der Tammann-Gedenkmünze

Vortrag des Tammann-Preisträgers

Mitgliederversammlung (mit Gästen)

anschließend Vortragsprogramm

Donnerstagnachmittag:

Festveranstaltung aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des MPI

im Rahmen dieser Festveranstaltung Verleihung der Heyn-Denk Münze und der Ehrenmitgliedschaft

Der Vorstand sprach sich für diese Lösung aus und legte besonderen Wert auf die Feststellung, daß der Gesellschaftsabend (Donnerstagabend) nicht den richtigen Rahmen darstellt für die Verleihung der beiden höchsten Auszeichnungen der DGM. Da andererseits auch die notgedrungen verhältnismäßig kurze Eröffnung am Mittwochvormittag nicht den feierlichen Rahmen bieten kann, der diesen Preisen zukommt, bleibt als Veranstaltungsteil der gemeinsamen Tagung für diese Preisverleihungen die Festveranstaltung am Donnerstagnachmittag. Der Vorstand hofft, daß dieser Kompromiß auch vom Max-Planck-Institut als tragbar angesehen wird. Die Herren Prof. Petzow und Prof. Predel haben es übernommen, Herrn Prof. Fischmeister die Bitte des Vorstands zu diesem Kompromiß zu überbringen und zu erläutern.

Prof. Petzow
Prof. Predel

5.6 3. Internationale Tagung "Shot-Peening"

Von Mitgliedern der DGM (u.a. Prof. Wohlfahrt, Prof. Macherauch, Prof. Kopp) wurde angeregt, die nächste internationale Tagung über Strahlbehandlung in Deutschland durchzuführen. Die ersten Tagungen fanden in Frankreich (1981) und in USA (1984) statt. Eine Veranstaltung

1987 ordnet sich gut in das Arbeitsgebiet des neugegründeten Fachausschusses "Werkstoffbehandlung mit Strahlmitteln" ein.

Der Vorstand sprach sich dafür aus, Herrn Prof. Wohlfahrt bei seinen kommenden Gesprächen in USA zu autorisieren, die Tagung für 1987 im Namen der DGM nach Deutschland einzuladen.

6. Mitwirkung der DGM bei Veranstaltungen von Hochschul-Instituten

Die von den Herren Prof. Lücke, Prof. Hornbogen, Prof. Gleiter geplante Tagung in Bad Honnef über "Micro-Structure" gab Veranlassung zu einer kurzen Aussprache des Vorstands über die Möglichkeiten einer Mitwirkung bei diesen Spezial-Veranstaltungen. Die Ansichten decken sich mit den Überlegungen des Beraterkreises "Metallkundliche Grundlagen", die darauf hinauslaufen, den Hochschul-Instituten eine Mitwirkung der DGM bei diesen Fachtagungen je nach den Gegebenheiten und Wünschen in verschiedenem Umfang anzubieten. Insbesondere kann die Hilfestellung der DGM dort einsetzen, wo es sich um Bekanntmachung der Veranstaltung durch Pressemitteilungen und die Vermittlung von Kontakten zu Veranstaltungsorten handelt. Die DGM-Geschäftsstelle wird in diesem Zusammenhang eine Liste von Tagungsorten zusammenstellen, die insbesondere für solche Fachkonferenzen geeignet sind.

Der Vorstand bittet den Beraterkreis, sich dieser Frage weiterhin anzunehmen.

Rücksprache mit Prof. Lücke über eine evtl. noch mögliche Beteiligung der DGM an der Konferenz über "Micro-Structure".

Dr. Schumacher
Mai

Dr. Schumacher
April

7. Bericht über die Arbeiten des Beraterkreises "Metallkundliche Grundlagen"

Herr Prof. Mecking berichtete über die letzten Besprechungen des Beraterkreises. Die bisherigen Arbeiten sind in einem kurzen Bericht zusammengefaßt, der aus Anlaß des ersten Jahres von Herrn Prof. Fischmeister dem Vorstand vorgelegt wird. Die Mitglieder des Vorstands erhalten mit diesem Protokoll den erwähnten Bericht mit der Bitte um Kenntnisnahme, Kritik und Anregungen an Prof. Fischmeister oder an die Geschäftsstelle.

8. Kontakte zum Korean Institute of Metals

Herr Prof. Petzow unterrichtete den Vorstand über den an ihn herangetragenen Wunsch nach gegenseitigen Kontakten, insbes. im Rahmen der jährlichen Hauptversammlungen beider Gesellschaften. Die DGM wird in einem offiziellen Schreiben an das Korean Institute of Metals das Interesse hieran bekräftigen, gleichzeitig aber auch darauf hinweisen, daß wir keine Reise- und Aufenthaltskosten übernehmen können. Herr Prof. Petzow erklärte sich bereit den Brief zu verfassen. Unterschrift durch Herrn Dr. Gruber.

Prof. Petzow

9. Verschiedenes9.1 Verleihungsmodalitäten des Georg-Sachs-Preises

Der Forschungsbeirat Metall und Erz schlägt vor, nach Möglichkeit die Verleihung des Georg-Sachs-Preises des Stifterverbandes Metalle auf der Hauptversammlung von einem Mitglied des Kuratoriums des Stifterverbandes vornehmen zu lassen, um hierdurch die Verbindung zwischen DGM und Stifterverband augenfälliger zu machen und einzelne Kuratoriumsmitglieder für die Arbeiten der DGM, insbesondere auch für die Hauptversammlung, zu interessieren.

Rücksprache mit Herrn Ulmer.

9.2 Max-Hansen-Preis

Der Schulausschuß schlägt dem Vorstand die Gründung eines Preises vor, mit dem herausragende Diplom-Arbeiten ausgezeichnet werden sollen. Die Auszeichnung soll die Erinnerung an Max-Hansen wachhalten und ist bestimmt für Diplom-Arbeiten auf dem Gebiet der Metallkunde, die an einer deutsch-sprachigen Hochschule angefertigt und mit "sehr gut" beurteilt wurden. Ein Entwurf für die Verleihungsbedingungen lag den Vorstandsmitgliedern zur Beratung vor.

Nach eingehender Diskussion über das Für und Wider sprach sich der Vorstand mehrheitlich gegen eine Einführung dieses Preises aus. Maßgebend für diese Entscheidung waren insbesondere folgende Argumente:

- Die Bewertung der Arbeiten ist sehr problematisch, weil nicht mit Sicherheit immer die persönliche Leistung des Kandidaten zu erkennen sein wird. Es kommt hinzu, daß die voraussichtlich große Zahl von Arbeiten eine halbwegs gerechte Auswahl kolossal erschwert.
- Obgleich die Zeiten für die Anfertigung der Diplom-Arbeiten inzwischen überall begrenzt wurden, ist es keineswegs sicher, daß die Diplom-Arbeiten unter gleichen zeitlichen Auflagen entstehen. Kandidaten, die ihre Arbeit bereits lange Zeit vor der eigentlichen Diplom-Arbeit vorbereitet haben, sind gegen über anderen Kandidaten dadurch wesentlich bevorzugt.
- Die Vorschlagsmodalitäten lassen befürchten, daß die Nominierung von Kandidaten von einzelnen Hochschul-

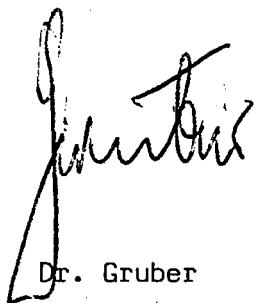
Dr. Schumacher
April

instituten als "Olympiade" ausgetragen wird. Unzufriedenheit und Spannung werden die Folge sein.


Der Vorstand dankt dem Schulausschuß sehr für diese Anregung und bittet die Mitglieder um Verständnis für die negative Entscheidung. Er bedauert insbesondere, daß die mit dem Preis beabsichtigte engere Bindung jüngerer Metallkundler an die Gesellschaft auf diesem Wege nun nicht realisiert wird, obgleich dies ein ganz besonderes Anliegen der DGM sein muß. Der Vorstand ist dem Schulausschuß deshalb besonders dankbar, wenn nach weiteren Wegen gesucht wird, den Kontakt zu den jüngeren Metallkndlern zu festigen.

10. Nächste Termine:

- a) Vorstandstreffen im Rahmen der Hauptversammlung
am Donnerstag, 14. Juni, 12,30 Uhr
Treffpunkt bitte im Tagungsbüro erfragen.
- b) Vorstandssitzung
am Freitag, 16. November, 10,30 Uhr
in Frankfurt, Metallgesellschaft, Reuterweg 14.
(Der Finanzbeirat trifft sich verabredungsgemäß am
Vorabend in Hanau)



Dr. Gruber



Dr. Schumacher

9. Mai 1984
Prof. Fischmeister/eh

Tätigkeitsbericht des "Beraterkreises metallkundliche Grundlagen"
der DGM - April 1983 bis April 1984

Im Anschluß an zahlreiche Beratungen in verschiedenen Gremien hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 2.4.82 die Gründung des "Beraterkreises metallkundliche Grundlagen" beschlossen und dessen Aufgabenstellung definiert. Entsprechend den Richtlinien für den Beraterkreis gehören diesem Gremium an:

- a) mindestens 5, maximal 10 namentlich vom Vorstand bestätigte Mitglieder der DGM. Hierbei sollte die Zahl der Mitglieder aus der Industrie und Hochschule jeweils mindestens 1/3 betragen
- b) ein vom Vorstand bestelltes Mitglied des Vorstands
- c) der Geschäftsführer der DGM.

In der Folge wurden die Herren Dr. Aldinger, Dr. Exner, Prof. Fischmeister, Prof. Gonser, Prof. Mecking, Dr. Tenckhoff und Prof. Vöhringer zur Mitarbeit eingeladen; zusätzlich ist der Geschäftsführer der DGM, Dr. Schumacher, ständiges Mitglied. Der Beraterkreis nahm in dieser Zusammensetzung seine Tätigkeit am 21.4.1983 auf. Es fanden bisher sechs Sitzungen unter dem Vorsitz von Prof. Fischmeister statt:

- 21. 4.83 in Karlsruhe
- 27. 5.83 in Erlangen
- 19. 9.83 in Oberursel
- 4.11.83 in Stuttgart
- 20. 1.84 in Karlsruhe
- 10. 4.84 in Oberursel

1. Aufgaben, Geschäftsordnung, Vorsitz

Der Beraterkreis hat eine Geschäftsordnung ausgearbeitet, in der der Zweck und die Aufgabe, die Zusammensetzung und Mitgliedschaft, der Vorsitz und die Zahl der Sitzungen sowie die Protokollabfassung festgelegt sind. In der Fassung vom 13. Juni 1983 wurde diese Geschäftsordnung dem Vorstand vorgelegt und von diesem bestätigt. Als Vorsitzender wurde Prof. Fischmeister, der auch vom Vorstand vorgeschlagen worden war, am 27.5.83 einstimmig gewählt. Der Beraterkreis sieht seine Aufgabe darin, der DGM bei ihrer "Produktentwicklung" auf einem wichtigen Sektor, den metallkundlichen Grundlagen, und auf dessen Randgebieten zu helfen. Offen, aber keineswegs dringend, ist noch eine bessere Anpassung der Bezeichnung des Kreises an diese Aufgabe. Bis auf weiteres wird mit der Bezeichnung "Beraterkreis metallkundliche Grundlagen" gearbeitet.

2. Veranstaltungen und Einrichtungen der DGM

Das Angebot an Vortragsveranstaltungen (Hauptversammlung, Tagungen, Symposien) soll durch kleinere Veranstaltungen mit Teilnehmerzahlen um 50 oder bis zu 100 ergänzt werden. Für diese "Fachtagungen", die inhaltlich nach den im englischen Sprachraum vorliegenden Vorbildern (z.B. Gordon-Konferenzen) gestaltet werden sollten, müssen sowohl bei der Organisation als auch bei der Kostendeckung neue Wege beschritten werden. Die Kosten sollen niedrig gehalten werden, indem die Durchführung weitgehend von Hochschulinstituten übernommen wird, die dazu nur begrenzte finanzielle Hilfe benötigen (aber in einer Form, die flexibler ist als die Gebarung der Hochschulverwaltungen). Bei der DGM soll ein kleiner, revolvingender Fundus für diesen Zweck eingerichtet werden, mit dessen Hilfe auch die gelegentlich zu erwartenden Ausfälle durch in anderen Fällen zu erwartende Einkünfte ausgeglichen werden können.

Der Beraterkreis schlägt Themen vor und versucht, Hochschul- und andere Institute zur Durchführung der Fachtagungen anzuregen. Die DGM-Geschäftsstelle hilft bei der Bekanntmachung und (beschränkt) bei der finanziellen Abwicklung, der Beraterkreis bei fachlichen Fragen. Zunächst wurden aus 60 Themenvorschlägen nach Kriterien der Aktualität und des wissenschaftlichen und technischen Interesses 10 Themen ausgewählt, die bevorzugt abgehandelt werden sollen. Für fünf davon liegen bereits Zusagen für die Durchführung vor. Zwei Fachtagungen sollen als Pilotprojekte im Jahre 1985 durchgeführt werden, wobei die Finanzierung teilweise mit Fördermitteln der DFG geschehen soll. Danach sollen Fachtagungen in dichter Folge veranstaltet werden. Der Themenkatalog wird vom Beraterkreis laufend ergänzt. In manchen Fällen fallen dabei Ideen für größere Veranstaltungen ab; auch können Fachtagungen als Wegbereiter für größere Tagungen zu einem späteren Zeitpunkt dienen.

In ähnlicher Weise berät der Kreis laufend über das übrige Angebot der DGM. Im Gespräch sind Veranstaltungen zur Vertiefung metallkundlicher Grundlagen ("Tutorials"), aber auch solche mit interdisziplinärem Charakter (Maschinenbau und Konstruktion, Physik und Chemie, Forschung und Ausbildung, Umwelt und Gesellschaft).

3. Aktivitäten jüngerer Mitglieder

Ein Anliegen des Beraterkreises ist die stärkere Einbindung jüngerer Mitglieder in die Aktivitäten der DGM. Geplant ist zunächst die Gestaltung einer regelmäßigen Spalte in den DGM-Kurzmitteilungen (Gesellschaftsbeilage zur Zeitschrift für Metallkunde), die von jüngeren Mitgliedern für solche bearbeitet werden soll. Weiterhin ist gedacht an Veranstaltungen mit pädagogischem Charakter, wie Summer Schools und die genannten Tutorials, auch an die Einrichtung von Gesprächskreisen an Hochschulen (entsprechend den Youth Chapters der ASM oder Am. Ceram. Soc.). Schließlich wird beraten über die Möglichkeit, bei den Hauptversammlungen besondere Sessions für junge Mitglieder einzurichten, wie dies die Metals Society und die Société Française de Metallurgie mit gutem Erfolg tun.

4. Zusammenarbeit mit dem Ausland und mit anderen Fachorganisationen

Ein ständiger Beratungspunkt ist die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachorganisationen des Auslands und den nationalen Verbänden (wie VDEh, VDI, DPG) mit dem Ziel, die DGM in die vielfältigen Aktivitäten fallweise gezielt einzuschalten. Beraten wurde u.a. über die Einstellung der DGM gegenüber der Materials Research Society und über ihre Mitwirkung bei bereits geplanten Veranstaltungen in Deutschland.

5. Hauptversammlung

Die Programme und die langfristige Themenplanung der DGM-Hauptversammlungen sind ständiger Beratungspunkt. Für die nächsten Hauptversammlungen werden Mitglieder des Beratungskreises in den Programmausschüssen tätig sein. Vorschläge für Schwerpunkte und Plenarvorträge wird der Beraterkreis für mindestens zwei Jahre im voraus machen. Große Bedeutung wird der Aufwertung der Posterschau und der Verbesserung der Vortragsqualität zugemessen. Erste Vorschläge hierzu wurden ausgearbeitet und in die Vorbereitung der HV 1985 eingespeist, weitere sind in Arbeit.

6. Publikationen

Der Beraterkreis will der DGM und der DGM-Informationsgesellschaft Anregungen zur Erweiterung des publikatorischen Angebotes geben. Im Gespräch sind Berichtsbände zu aktuellen Themen, zu erstellen von Autorengruppen, zusätzlich zur schon laufenden Serie von Tagungsbänden, und Themenanregungen zu Übersichtsartikeln (etwa für die Zeitschrift für Metallkunde).

7. Neue Gebiete

Zukünftig wird der Beraterkreis auch laufend über die Arbeitsschwerpunkte und die derzeitigen Einrichtungen der DGM sprechen mit dem Ziel, mittel- oder langfristige Ergänzungen vorzuschlagen.

8. Forschungsförderung

Besprochen wurden Schritte zur besseren Information der DGM-Mitglieder über neue Förderungsprogramme und Schwerpunktthemen sowie langfristig die Schaffung von Möglichkeiten zur Mitsprache der DGM bei der Einrichtung neuer Schwerpunkte auf dem Werkstoffsektor. Diese Fragen bleiben im Gespräch.



Prof. H. Fischmeister

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 · Telefon 06171/4081

A n w e s e n h e i t s l i s t e

zur Sitzung des ~~Fachausschusses~~ Vorstands /
 Arbeitskreis
 am 22. März 1984 in Frankfurt, DEGUSSA

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

| Name: | Mitglied der DGM ja/nein | Firma: |
|--------------|--------------------------------|------------------------|
| 1 Jurek | ja | W. C. Krüss. |
| 7 Sieber | ja | VDH |
| 4 Jund | h | DFV Lk |
| 11 Pöhl | " | MPI Stgt |
| 9 Kurr | h | EPFLansanne |
| 12 Priedel | " | MPJ f. Metallforschung |
| 3 Bänns | " | Binland Alu |
| 8 Horn | " | Aluminium Rheinfelden |
| 2 ALDIINGER | " | Heræeus |
| 6 Hansin | " | ASTU |
| 13 Schimacke | " | DGM |
| 5 Detert | " | Univ. GH. Siegen |
| 10 MECKING | | TU Hg. |

Abteilung Hausapp. Datum
TKI/Be 25 67 09.11.84 fi

Rücklauf erbeten am

zur Bearbeitung an:

Antwort:

T/BS

Aufgabe zum Protokoll 16.11.84

zur Kenntnis an:

Betreff:

Auswertung DGM-Hauptversammlung (1953-1984)

1. Anzahl der Vorträge (ohne Poster-Ausstellung)

| | | | | | |
|------|------------|----|------|-------------|-----|
| 1953 | Nürnberg | 32 | 1970 | Aachen | 84 |
| 1954 | Göttingen | 34 | 1971 | Lausanne | 123 |
| 1955 | Klagenfurt | 24 | ... | | |
| 1956 | Stuttgart | 17 | 1974 | Bonn | 102 |
| 1957 | Münster | 33 | ... | | |
| 1958 | Essen | 22 | 1978 | Innsbruck | 118 |
| 1959 | Würzburg | 29 | 1979 | Den Haag | 79 |
| 1960 | Wien | 32 | 1980 | Berlin | 73 |
| ... | | | 1981 | Baden-Baden | 77 |
| 1962 | München | 61 | 1982 | Villach | 136 |
| ... | | | 1983 | Erlangen | 100 |
| 1965 | Salzburg | 56 | 1984 | Aachen | 86 |

Siehe auch Diagramm 1

2. Herkunft der Vorträge (1979-1984)

| Jahr | Gesamtzahl | Anteil | | | |
|------|------------|-------------------|---|-----------|------------------------|
| | | Forschung + Lehre | Gemeinschafts-Projekte Industrie + Wissenschaft | Industrie | Sonstige (+ Allgemein) |
| 1979 | 79 | 57 | 2 | 17 | 3 |
| 1980 | 73 | 54 | 2 | 13 | 4 |
| 1981 | 77 | 59 | 0 | 14 | 4 |
| 1982 | 136 | 100 | 10 | 22 | 4 |
| 1983 | 100 | 70 | 6 | 23 | 1 |
| 1984 | 86 | 70 | 5 | 7 | 2 |

Siehe auch Diagramme 2 + 3

...

3. Vergleich Teilnehmerstruktur (1971/1984)

| Jahr | | Gesamt- zahl | Anteil | | | | | Sonstige + nicht defi- nierbar) |
|------|------|-----------------|-----------|--------|-------------------|------------|----------|---------------------------------------|
| | | | Industrie | Gesamt | Forschung + Lehre | | Sonstige | |
| | | | | | Professoren | Promoviert | | |
| 1971 | Zahl | 571 | 277 | 237 | 50 | 82 | 105 | 57 |
| | % | 100 | 48 | 40 | 8 | 14 | 18 | 12 |
| 1984 | Zahl | 402 | 77 | 263 | 72 | 56 | 135 | 62 |
| | % | 100 | 19 | 63 | 17 | 13 | 33 | 18 |

Siehe auch Diagramm 4

4. Fazit

Am auffälligsten ist die Verschiebung der Teilnehmerstruktur zwischen 1971 und 1984. Die Anzahl und der Anteil der Interessenten aus der Industrie ist stark zurückgegangen, der Anteil der Interessenten aus Forschung und Lehre hat dagegen stark zugenommen, wobei sich die Anteile der Professoren und der nicht promovierten Akademiker etwa verdoppelt haben.

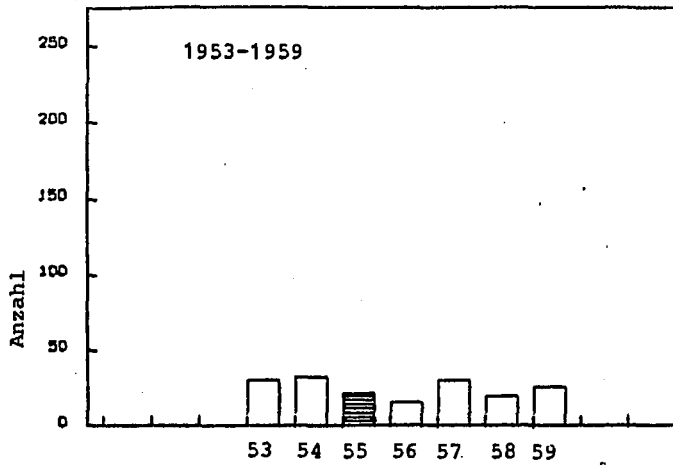
Seit Beginn der 70er-Jahre ist die Anzahl der vorträge um das Doppelte bis Dreifache im Vergleich zu den 50er- und 60er-Jahren angestiegen. Ein weiter zunehmender Trend ist in den 80er-Jahren nicht festzustellen.

Erstaunlich gering ist der Anteil der Vorträge, die aus Gemeinschaftsprojekten Industrie + Wissenschaft entstanden sind.

Beim Vergleich der Vortragsthemen fällt auf, daß Vorträge über spezielle Detailprobleme (vermutlich Berichte über Diplom- und Doktorarbeiten) in der Grundlagenforschung gegenüber früher zumindest zahlenmäßig ein deutliches Übergewicht bekommen haben.

Vermutlich ist insbesondere darin die Ursache für das deutlich nachlassende Interesse der in der Industrie tätigen Metallkundler zu sehen, die wohl mehr an praktisch nutzbaren Erkenntnissen interessiert sind.

Jan *Be*



Anzahl der Vorträge
- ohne Posterausstellung -

Tagungsort im
 □ Inland
 ▨ Ausland

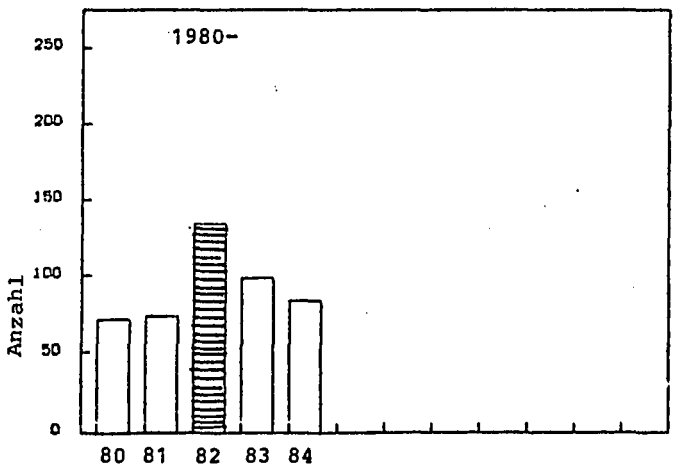
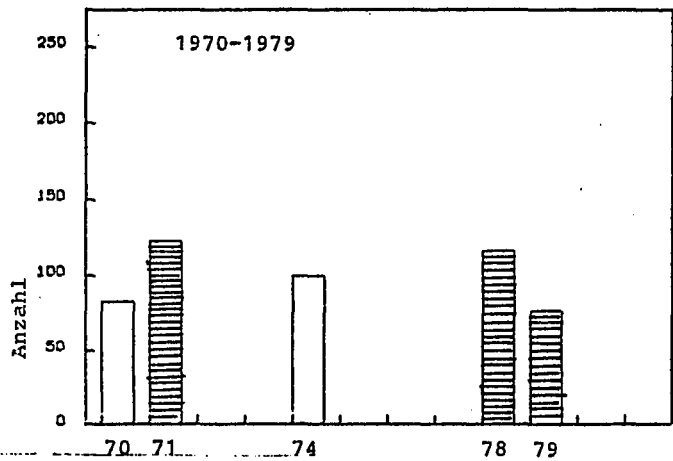
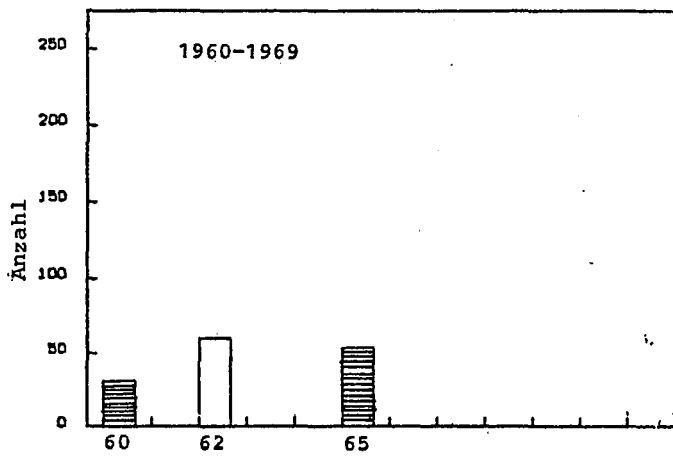
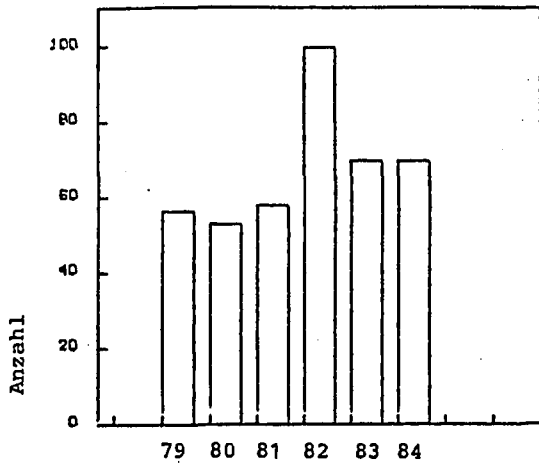
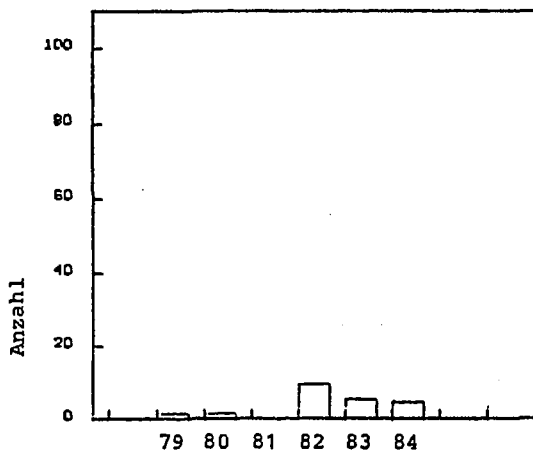


Diagramm 1

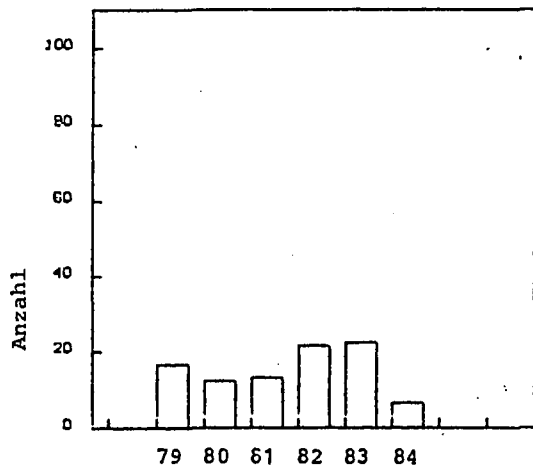


Anzahl der Vorträge
aus

Forschung und Lehre

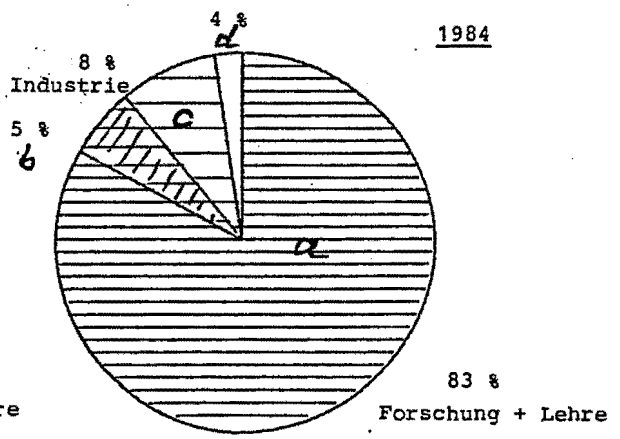
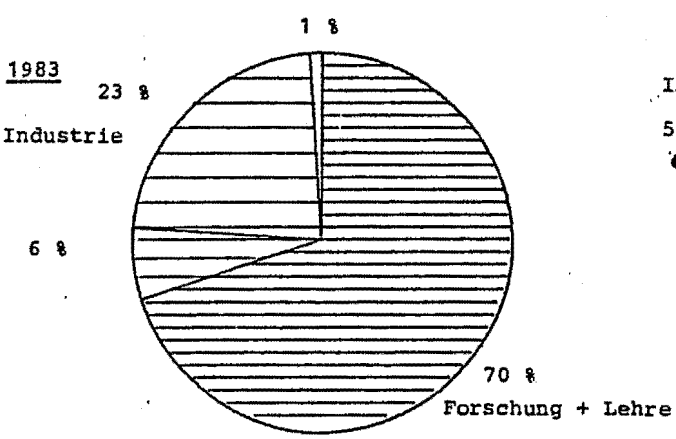
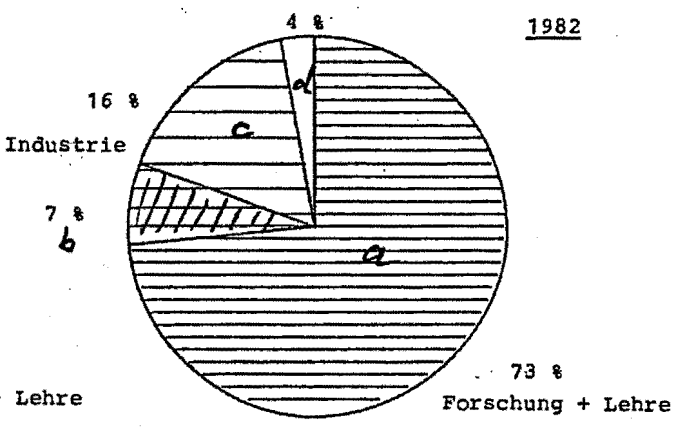
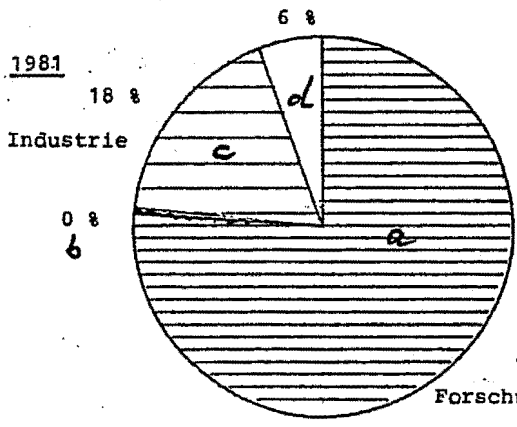
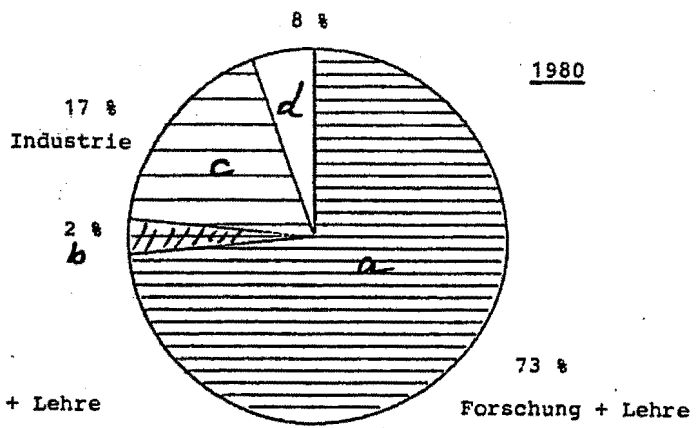
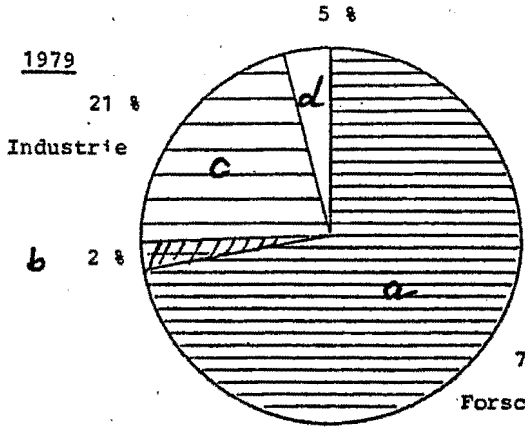


Gemeinschaftsprojekte
Industrie + Wissenschaft



Industrie

Diagramm 2



Anteile von Forschung und Lehre **a**
 Gemeinschaftsprojekte Industrie + Wissenschaft **b**
 Industrie **c**
 Sonstige (+ Allgemein) **d**

an den Vorträgen

Diagramm 3

(statt Protokoll)

Vorbereitung

Griener / Aldinger / Petrov / Horn / Delat / Horn /
Predel / Hansen / Baizer / Bink /
Fischer (Carl) Meckling / Spunfer

- Erweiterung in Richtig, Konv. K.

Spunfer: Struktur

Petrov: Internationalisierung; DKG -

Bink: Hinweis ^(beginnen) auf Aktivitäten in
der DKG. Intern. Tagung 19.?

" - Vorbereitung

Griener: Maß ^{ergriffe}

Horn: Metall-Konv. Verband als
Einheits-

Hansen: Notwendig, da in ^{einige}
Maße ^{taun} v. Bedeutung

Predel: Metallfo - Industrie ^{erlaubt}
vielfach ^{heraus}

Fischer: Auf Namensänderung

Meckling: Berater ^{part}; Ent: Werkstoffl. Grupp.

Griener: Bezieht ^{Abstände} ^{erfragen}
und ^{berufe}

Aldinger: Aktiv ^{wech}, v. zu ^{neuell}

Beilüß: a) Bink v. Petrov ^{lännen}
mit ^{die} Frage; ^{Einheit}
in ^{die} Intern. ^{Fagij}

b) Berater ^{wech}: a) ^{Arbeits}?
b) HV - ^{Pager}

Presdiv. II ; Kreis mit Kontakt
zu Metzger auf.
falls neu, → Joghurt

HV 85 ; Fühnenlex: Riesenfische fast
abgelehnt

Örenfläche

A - pure Metallphys →
Metallede

↳ Mutter - Puzr.

Struktur - Kennung

Pülsen

Halt W.

Ver. W.

je 1 Überblichsvortrag

Güter: Veränderung der Aussage

Kupfer: Rücksp. Güter mit

Protokoll Läst sind

Entscheidig, ob Riese =

hinter noch ein d. ange-

spunde werden soll

Program ³ inputs:

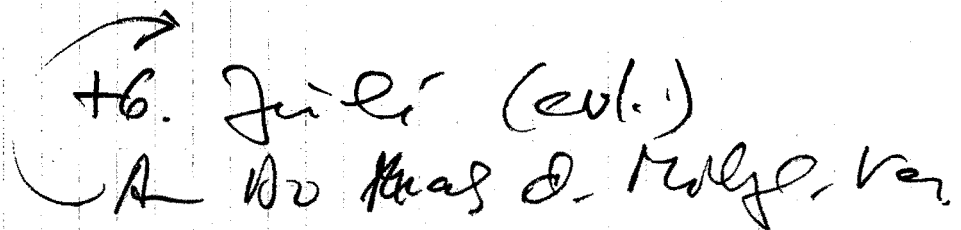
Formulierung der Schwerpunkthemen

Gestaltung im Hinblick auf
stärksten Audience-Interesse.

Lesung d. P.A.: Prof. Traubmerle
Vorläufe f. Mitarbeiter auf
Prüfung

Treffen der Heyn-Banken - Trip
in. Einführungs

Rücksp. mit den Pressbüros,
ob wirksam war

PK I 
16. Juli (evtl.)
A. Do Mas d. Folge, Ver.

Verbindl.:

Büro. Mal. Res. Soc.

MRS-Tagung in Strupping

EG-Schwarp

* Adv. Mal. Res. + Dev. + Transport

Tagung der MRS 1985 zu den

Themen *